

## Digitale Langzeitarchivierung technologische, organisatorische und rechtliche Aspekte

Wien, 16. September 2010

### Es referieren für Sie:

- Dirk ARENDT, OpenLimit SignCubes AG
- Dr. Heinrich BERG, MAS, Wiener Stadt- und Landesarchiv
- Dipl.-Ing. Michael M. FREITTER, Bundeskanzleramt
- Mag. Kurt GRÜNWALD, ICG Infora GmbH
- DI Gregor KARLINGER, XiTrust Secure Technologies GmbH
- Mag. Alexander LEININGEN-WESTERBURG, Siemens AG Österreich
- Wolfgang MAY, X.KEY GmbH
- Mag. Andreas NIEDERBACHER, CISA, Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
- Gerald A. PITSCHEK, Pitschek & Partner
- Dr. Wolfgang PRENTNER, ZT Prentner IT GmbH
- Dr. Bernd WILD, X.KEY GmbH
- Ing. Robert WOLLENDORFER, MSc, Siemens AG Österreich

### Moderation:

Mag. Gerhard DYDUCH,  
ADV-Vorstandsmitglied

### Sponsor:

**SIEMENS**

Siemens IT Solutions and Services

- E-Mail-Verkehr: 3 Jahre
- Buchhaltungs- und Geschäftsdaten: 7 Jahre
- Sicherheitsdatenblätter im Bauwesen: 10 Jahre
- Ambulanzakten und Röntgendaten: 10 Jahre
- Lohnunterlagen (Lohnkonten): 30 Jahre
- Stationäre Krankengeschichten: 30+ Jahre

Die gesetzlichen Verpflichtungen für die Aufbewahrung von Daten existieren seit langer Zeit.

Kulturgüter sollen gar für Generationen erhalten bleiben.

### **CIA: confidentiality, integrity, availability**

Darum geht es auch bei der Archivierung.

Früher wurde in Papierform oder auf Mikrofiche archiviert. **Vertraulichkeit, Unverfälschtheit** und **Verfügbarkeit** sind hier mit vertretbarem Aufwand zu gewährleisten.

### **Doch wie sieht es bei Daten aus, die heute in digitaler Form entstehen?**

Man könnte sie ausdrucken und wie bisher archivieren. In Einzelfällen wird man das sogar tun, doch in der Regel ist das weder sinnvoll noch machbar. Also muss man digital archivieren.

### **Was muss man hier beachten?**

Die **Vertraulichkeit** kann man Dank elektronischer Verschlüsselung noch effektiver garantieren als bei Papierdaten.



Bei der **Unverfälschtheit** und **Verfügbarkeit** sieht die Sache schon ganz anders aus:

- Digitale Daten lassen sich im Normalfall leicht und nicht nachvollziehbar verändern.
- Und durch die extrem kurzen Innovationszyklen im IT-Bereich sind Daten sowohl physisch (alte Hardware) als logisch (alte Datenformate) schon oft nach wenigen Jahren nicht mehr lesbar. Oder können Sie heute noch eine DOS-WordPerfect-Datei von einer 5 1/4 Zoll Diskette oder einem QIC-Streamerband lesen und in einer Textverarbeitung öffnen?

**Was Sie bei der digitalen Archivierung beachten müssen und welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen, um die Vertraulichkeit, Unverfälschtheit und Verfügbarkeit digitaler Daten zu gewährleisten, erfahren Sie in dieser hochkarätigen Veranstaltung.**

## Programm

9.00	<p><i>Mag. Johann KREUZEDER, ADV-Generalsekretär</i>  <b>Begrüßung und Eröffnung</b></p>
	<p><i>Dipl.-Ing. Michael M. FREITTER, Bundeskanzleramt</i>  <b>Digitale Langzeitarchivierung - Eine mögliche Lösung für Archive, Bibliotheken und Museen in Österreich</b></p> <p>So unterschiedlich die Zielsetzungen von Archiven, Bibliotheken und Museen auch sein mögen, bei technischen, archivarischen Anforderungen treffen sich alle zitierten Organisationen wieder. Die Archivierung des digitalen österreichischen Kulturerbes, egal ob ein 3D-Scan einer Skulptur, ein digitalisiertes Buch, eine Online-Zeitung oder elektronische Akten der öffentlichen Verwaltung, alle unterliegen sie dem Verfalldatum der IT. Das österreichische Bundeskanzleramt hat ein digitales Langzeitarchiv entwickelt, welches ein optimales Preis/ Leistungsverhältnis für die Anforderungen der digitalen Langzeitarchivierung bieten kann. In diesem Vortrag erfahren Sie, aus welchen Konzepten es besteht und wie auch Sie davon profitieren können.</p>
9.40	<p><i>Ing. Robert WOLLENDORFER, MSc, Siemens Österreich</i>  <b>Digitale Langzeitarchivierung aus technologischer Sicht</b></p> <p>Für die digitale Langzeitarchivierung stellt die dauerhafte Bewahrung der elektronischen Dokumente sowie deren Nutzarmachung eine besondere Herausforderung dar. Unter den Bedingungen eines ständigen Technologiewandels müssen sowohl der digitale Content als auch die Metadaten "ewig" verfügbar und lesbar gehalten werden. Dies stellt wesentliche Herausforderungen an die Hard- und Software Architektur eines digitalen Langzeitarchivs.</p>
10.10	<p><i>Gerald A. PITSCHEK, Principal Pitschek &amp; Partner</i>  <b>Der österreichische Markt für die elektronische Archivierung - Ergebnisse und Rückschlüsse der AAM Umfrage 2009/2010</b></p> <p>Elektronische Archivierung als Teil einer ECM-Gesamtsicht; Der internationale Anbietermarkt; Der österreichische Markt (Produktanbieter, Dienstleister); Vorstellung der grundsätzlichen Ergebnisse der AAM Umfrage 2009/2010; Darstellung der Anwendungsprofile/ -muster von Archivierungsprojekten (ERP, E-Mail, Fachanwendungen,...); Funktionale Anforderungen auf Basis der Marktsituation an elektronische Archivierungssysteme; Absehbare Marktentwicklung der nächsten 18 Monate</p>
10.50	Kaffeepause
11.10	<p><i>Mag. Andreas NIEDERBACHER, CISA, Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH</i>  <b>Erfolgsfaktoren der Archivierung unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen</b></p> <p>Der Vortrag beleuchtet die von der Wirtschaftsprüfung identifizierten Herausforderungen der österreichischen Unternehmen im Bereich der elektronischen Archivierung und gibt einen umfassenden Überblick über die gesetzlichen Anforderungen mit einem klaren Schwerpunkt auf die österreichische Gesetzgebung (UGB, BAO, DSGVO). Eine Aufbereitung von Erfolgsfaktoren, die im eigenen Unternehmen umgesetzt werden können, rundet den praxisbezogenen Vortrag ab.</p>
11.45	<p><i>Mag. Alexander LEININGEN-WESTERBURG, Siemens AG Österreich</i>  <b>Wieviel Archiv darf's denn sein?</b></p> <p>Die Bandbreite an Archivlösungen ist groß, sie reicht vom einfachen Storage über das Hochsicherheitsarchiv, den europaweit kompatiblen Dokumenten-Safe bis hin zum auf Jahrhunderte ausgelegten Langzeitarchiv. Abhängig von den zu archivierenden Datenformaten und den Anforderungen an Sicherheit und Dauer der Archivierung muss die entsprechende Strategie gewählt und in weiterer Folge die Entscheidung über das Archivsystem getroffen werden. Die Herausforderung besteht darin, unter Berücksichtigung des allgemeinen Wirtschaftlichkeitsprinzips die für den jeweiligen Zweck geeignetste Lösung zu finden.</p>
12.15	Gemeinsames Mittagessen

13.30	<p><i>Dr. Wolfgang PRENTNER, Vorsitzender der Bundesfachgruppe Informations-Technologie der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, ZT Prentner IT GmbH</i>  <b>Langzeitarchive in Österreich</b> - Praxisbeispiele aus der Notariats- und Ziviltechnikerkammer nach dem GOG Gerichtsorganisationsgesetz</p>
14.05	<p><i>Dr. Heinrich BERG, MAS, Wiener Stadt- und Landesarchiv</i>  <b>Digitale Langzeitarchivierung aus Sicht eines Archivars</b></p> <p>Öffentliche Archive haben spezifische Aufgaben, die durch Archivgesetze geregelt sind. Aus einer langen Tradition heraus genießen die von ihnen verwahrten Unterlagen ein besonderes Vertrauen in Hinblick auf Authentizität und Zuverlässigkeit. Welche Sicht ergibt sich daraus für diese Institutionen auf die Aufgabe? Welche Regelungen und Konzepte beeinflussen sie?</p>
14.40	<p>Dirk ARENDT, <i>OpenLimit SignCubes AG</i>  <b>Archivierung gemäß ArchiSafe und ArchiSig</b></p> <p>Warum ist die elektronische Signatur bei der Langzeitarchivierung so wichtig? Was bedeutet die Übersignatur? Welche Strategien gibt es im Umgang mit Archiven, die digital signierte Dokumente beinhalten?</p>
15.15	Kaffeepause
15.35	<p><i>Wolfgang MAY, Dr. Bernd WILD, X.KEY GmbH, Mitglieder des PDF/A Competence Centers</i>  <b>PDF/A und elektronische Signatur – Digitale Langzeitsicherheit</b></p> <p>Die Kombination aus dem ISO-Dokumentenstandard für Langzeitarchivierung PDF/A-1 und elektronischen Signaturen bietet einzigartige Perspektiven für die rechtssichere und langzeitstabile Speicherung und Archivierung von elektronischen Dokumenten. Insbesondere die medienbruchfreie Gestaltung von Geschäftsprozessen spielt hier eine wichtige Rolle. Dies zeigt sich u. a. auch an der Nachfrage, die diese Standards und Technologien derzeit am Markt erfahren. Anhand von Praxisbeispielen wird versucht, die Vorteile und Möglichkeiten dieser Kombination zu verdeutlichen.</p> 
16.00	<p><i>DI Gregor KARLINGER, XiTrust Secure Technologies GmbH</i>   <b>Digitale Langzeitarchivierung mit elektronischer Signatur: Erfahrungsbericht nach 5 Jahren Produktiveinsatz</b></p> <p>XiTrust hat in den letzten Jahren bei einigen seiner Kunden Lösungen zur sicheren Langzeitarchivierung von geschäftsrelevanten elektronischen Dokumenten umgesetzt. Bei einem großen steirischen Unternehmen ist eine solche Lösung seit über fünf Jahren erfolgreich im Einsatz. Während dieser Zeit wurden dort über 10 Millionen Dokumente unter Verwendung der elektronischen Archivsignatur so aufbereitet und abgelegt, dass sie 30 Jahre und länger revisionssicher verfügbar sind. Dieser Vortrag gibt einen Erfahrungsbericht.</p>
16.35	<p><i>Mag. Kurt GRÜNWARD, ICG Infora GmbH</i>  <b>Organisatorische Herausforderungen bei der Zusammenführung von analogen und elektronischen Archiven</b></p> <p>Neben der vorwärtsorientierten Archivierung von Dokumenten und Daten, die direkt aus den elektronischen Systemen erfolgt, müssen BenutzerInnen auch auf Dokumente aus analogen Archiven zugreifen können. Hierzu sind die organisatorischen und technischen Voraussetzungen für die Einbindung der analogen Archive zu schaffen und die entsprechenden Prozesse für die Recherche in unterschiedlichen Medien zu definieren.</p>
17.15	Ende der Veranstaltung

*Programmänderungen vorbehalten!*

# Allgemeine Hinweise

<b>Tagungsort</b>	<b>Hotel Modul</b> Peter-Jordan-Straße 78, 1190 Wien Tel.: +43-1/47 660-0, Web: <a href="http://www.hotelmodul.at">www.hotelmodul.at</a>
<b>Zeit</b>	9.00 – 17.15 Uhr Registrierung und Empfangskaffee ab 8.30 Uhr
<b>Teilnehmerbeitrag</b>	€ 350,- für ADV-Mitglieder € 490,- für andere Teilnehmer alle Preise zuzüglich 10% MWSt  Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet die <b>Tagungsunterlagen, Erfrischungen</b> und das <b>Mittagessen</b> .
<b>→ Preisnachlass</b>	Für den zweiten und jeden weiteren Teilnehmer einer Firma/ Institution (= eine Rechnungsadresse) werden <b>20% Rabatt</b> gewährt.
<b>Auskunft und Anmeldung</b>	ADV Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung Trattnerhof 2, 1010 Wien Tel.: ++43/(0)1/5330913, Fax: ++43/(0)1/ 5330913-77, E-Mail: <a href="mailto:veranstaltungen@adv.at">veranstaltungen@adv.at</a> Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung beigefügtes Anmeldeformular.
<b>Anmeldeschluss und Stornierung</b>	Anmeldeschluss: <b>9. September 2010</b> . Bitte haben Sie Verständnis, dass bei Stornierung Ihrer Anmeldung nach Anmeldeschluss 50% des fälligen Teilnehmerbeitrages in Rechnung gestellt werden. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Eine etwaige Absage oder Verschiebung aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. In diesem Fall haben Sie selbstverständlich das volle und kostenlose Rücktrittsrecht.

## Zugriff auf die erste Adresse

Es gibt viele Gründe, aktives Mitglied der ADV zu sein – **der persönliche Profit ist Informationsvorsprung!** Denn die ADV ist „die erste Adresse“, wenn Sie herstellerunabhängige Informationen über den praktischen IKT-Einsatz brauchen – und suchen. Hier treffen sich IKT-Praktiker, um Erfahrungen auszutauschen, um den so gewonnenen Wissensvorsprung gezielt im eigenen Unternehmen einsetzen zu können. Die Mitglieder der ADV sind bekannte und anerkannte Persönlichkeiten der österreichischen IT-Branche, die durch ihre Verbindungen und die Zusammenarbeit mit international tätigen Spezialisten über den notwendigen globalen Horizont verfügen. **Werden auch Sie Mitglied der ADV. Der Nutzen: Ihre Vorteile sind mehr wert als der Mitgliedsbeitrag kostet!**



- ✓ Informationsdrehscheibe
- ✓ Wissensvermittlung
- ✓ Praxisplattform

für Anwender der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

---

Für Ihre prompte Anmeldung: Telefax-Nr. ++43/(0)1/533 09 13 -77  
oder einsenden an:  
ADV Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung, Trattnerhof 2, 1010 Wien

Anmeldung  
zur Tagung  
**Digitale Langzeitarchivierung**  
Wien, 16. September 2010

1. Teilnehmer: \_\_\_\_\_

2. Teilnehmer (20% Rabatt): \_\_\_\_\_

3. Teilnehmer (20% Rabatt): \_\_\_\_\_

Firma/ Institution: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

ADV-Mitglied  ja  nein

Den Teilnehmerbeitrag werde(n) ich (wir) nach Erhalt der Rechnung prompt überweisen.  
Die Teilnahme-/ Stornobedingungen habe(n) ich (wir) zur Kenntnis genommen.

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift: \_\_\_\_\_